



GYMNASIUM DÖRPSWEG

FACHSCHAFT DEUTSCH
SCHULINTERNES CURRICULUM

SEKUNDARSTUFE I
APRIL 2021

Die Fachschaft Deutsch hat neben dem schulinternen Curriculum eine FAQ zusammengestellt. Dort sind auch die Einsatzmöglichkeiten sowie Vor- und Nachteile verschiedener digitaler Tools im Unterricht zusammengefasst. Einsehbar ist dieses stetig wachsende Dokument im LMS-Raum der Fachschaft.

Klasse 5

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern- orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	<u>Buchvorstellungen</u> : Lieblingsbücher vorstellen	kleine Präsentation evtl. schriftliche Präsentation: Klappentext, Leserbrief Leseförderung: Bücherkiste/ Klassenbücherei/ Schülerbücherei/ Bücherhalle Möglicher Zeitpunkt: vor den Sommerferien → Ferienlektüre	Präsentationsmedien: Vortrag, Video, PPP, Lesebox, Lapbook, Plakat (eventuelle mit Unterstützung Kunst)	3.1 3.2 3.3	Bücherhalle → Bücherkiste „Schule ohne Rassismus“: Vorstellung eines „antirassistischen“ Jugendbuchs (vgl. z.B. https://editionf.com/anti-rassistische-kinderbuecher-und-buecher-fuer-jugendliche/) „Umweltschule“: Literaturrecherche zu einem passenden Thema, Verknüpfung mit NuT „Haustiere“?
2	<u>Lyrik I</u> : einfache lyrische Texte und Formen, Elfchen, Haiku	- Gestaltungsmittel und äußere Form erkennen und selbst verwenden - kreatives Schreiben, gestaltendes Vorlesen - sprachliche Bilder (Personifikation, Vergleich),	PAUL D, „Klingt im Wind ein Wiegenlied . . .“	3.2 3.3 3.4	Umweltschule: „Naturlyrik“
3	<u>Epische Kleinformen</u> : Märchen, Erzählungen		PAUL D,	3.1 3.2	Europabezug + „Schule ohne Rassismus“:

4	<u>Epische Großformen</u> : Jugend-/ Kinderbücher (1 Ganzschrift und 1 Roman in Auszügen pro Schuljahr) Mögliche Titel: Vorstadtkrokodile, Emil und die Detektive, Insel der blauen Delphine...)	<p>primär handlungs- und produktionsorientiertes Erschließen (z.B. Text-Bildcollagen, Illustrationen, Standbilder/ szenisches Interpretieren, wirkungsvolles Vorlesen,</p> <p>Leerstellen füllen/ Umschreiben) einfache textspezifische Gestaltungsmittel erkennen und selbst verwenden Ausgewählte Erzählperspektiven erkennen Inhalte nacherzählen Spannungsbogen zeichnen Figuren und ihre Beziehungen beschreiben/ visualisieren, Steckbriefe erstellen Figuren und ihre Handlungen diskutieren/ bewerten, Alternativen entwickeln nach Bildern erzählen Gefühle und Gedanken ausdrücken Schreibplan erstellen</p> <p>eigene Leseerfahrungen ausdrücken evtl. Vergleich Roman/Film</p> <p>Wortschatz- und Ausdruckstraining: Stilübungen, eigene kreative Verwendung, Briefe, SMS, Emails</p>	<p>„Komm mit in eine andere Welt - Märchen“</p> <p>PAUL D, „Freundschaft hat viele Gesichter - Freundschaften in Jugendbüchern“</p> <p>„Ein Autor stellt sich vor - Erich Kästner“ Literaturverfilmungen vergleichen und bewerten</p> <p>Methodencurriculum „Einen persönlichen Brief schreiben“</p>	3.3 3.4	<p>Märchen/ Romane aus anderen Ländern ev. Theaterbesuch oder Lesung, Märchenerzähler im Rahmen unseres „Seiteneinsteiger“-Tages „Umweltschule“: Jugendromane zu den Themen Umwelt, Klimawandel und Nachhaltigkeit</p> <p>interdisz. Kunst, (Märchenkisten)</p> <p>Religion: Thema Freundschaft Projekt Einführung PC</p>
5	<u>Beschreibungen</u> – (z.B. Lebewesen, Gegenstände, Schulweg)	Steckbrief, Suchanzeige, genaues Beschreiben in sachlogischer Ordnung Überarbeiten von Texten, Schreibkonferenz	PAUL D, „Wir und unsere neue Schule“ ab Seite 12	3.1 3.2	Tierbeschreibung? Zusammenarbeit NUT?
6	<u>Sachtexte</u> erschließen	5-Schritt-Lesemethode Lesetechniken (Texte visualisieren, Teilüberschriften, Fachbegriffe klären, Zeichen am Rand des Textes, Unterstreichen, Schlüsselwörter) Mindmap/ Cluster	Arbeitsheft ab Seite 7 Methodencurriculum „5-Schritt-Lesemethode“	3.3	NuT, Geo, Reli
7	<u>Gespräche</u> führen/ sich in Gesprächen behaupten	Klassengespräche führen, sich streiten und sich verständigen, Ergebnisse festhalten Protokoll (z.B. Klassenrat), Gesprächsregeln festlegen		3.1	interdisz. Klassenrat
8	<u>Sprachbetrachtung</u> : Wortarten (Nomen, Adjektiv, Verb, Artikel, Personal- /Possessivpronomen, Präposition), Konjugation, Deklination, Satzglieder (SPO), Satzarten (Aussage-Fragesatz)	Stationenarbeit, Lerntheke, ggf. mit anderen Bereichen verknüpfen	Arbeitsheft ab Seite 38	3.4 3.2 3.1	
9	<u>Rechtschreibung</u> : Rechtschreibstrategien, Groß- und Kleinschreibung, dass - das, kurze und lange Vokale, s-Laut,	Einführung in die Wörterbucharbeit (Stationsarbeit), Nachschlagübungen, Rechtschreibstrategien: Ableiten, Schwingen, Verlängern	Arbeitsheft, S. 75 Methodencurriculum „Nachschlagewerke nutzen“	3.2 3.4	

Klasse 6

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern- orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	<u>Vorlesewettbewerb</u> : eigene und vorgelegte Texte wirkungsvoll vorlesen, kriterienorientiert vorstellen	Bewertungskriterien anwenden Leseempfehlungen abgeben Leseförderung: Bücherkiste/ Klassenbücherei	PAUL D, „Abenteuerliche Welt“ S. 14	3.1 3.3	Bücherhalle > Bücherkiste
2	<u>Lyrik II</u>	Einleitungssatz formulieren, Form, Inhalt, Sprache beschreiben und in Ansätzen deuten, eigene Gedichte verfassen	PAUL D, „große Worte über kleine Menschen - Gedichte untersuchen“ S. 50	3.2 3.3 3.4	Musik!
3	<u>Epische Kleinformen</u> : Sagen, Fabeln	Merkmale von Sagen und Fabeln erkennen und verwenden, Texte vergleichen (z.B. motivgleiche Sagen oder inhaltlich ähnliche Fabeln), Hörtexte nutzen Fabeln deuten: Tierfiguren in Redeweise, Körperhaltung, Gestik deuten, Moral formulieren, verschiedene Sagentypen kennen lernen und kriteriengeleitet vergleichen	PAUL D, „Verkleidete - Wahrheiten - Fabeln“ S. 78 „Menschen begegneten Geistern, Helden und Göttern - Sagen“ S. 102 Hörtexte	3.1. 3.3 3.2	Europabezug: Griechische Sagen Geschichte (Antikes Griechenland) Kunst (Sagen-/ Fabelbuch herstellen)
4	<u>Epische Großformen</u> : Jugend-/ Kinderbücher (1 pro Schuljahr)	Textspezifische Gestaltungsmittel erkennen und selbst verwenden Spannungsbogen/ Handlungsaufbau untersuchen Personenbeschreibung, erste Ansätze Charakterisierung, innere und äußere Handlung Figurenkonstellation erstellen, Erzählperspektiven erkennen handlungs- und produktionsorientierte Verfahren durch analytische ergänzen: Grundlagen des Interpretierens: zu inhaltlichen Fragen zusammenhängend Stellung nehmen, eigene Aussagen am Text belegen Überarbeiten von eigenen Texten > Schreibkonferenz literarische Texte bewerten/ Rezension für Schülerzeitung schreiben Lesetagebuch	PAUL D „Abenteuerliche Welt“ S. 14 Literaturverfilmungen – einfache filmische Gestaltungsmittel erkennen (Musik, Darsteller, Farbfilter, Setting, Kostüme) und bewerten		„Umweltschule“: Jugendromane zu den Themen Umwelt, Klimawandel und Nachhaltigkeit ev. Theaterbesuch oder Lesung

5	<u>Berichten II</u>	Merkmale der Textsorte erkennen und anwenden gesprochene / geschriebene Sprache unterscheiden lernen Schreibplan erstellen	PAUL D, „Wer? Was? Wann? - über Ereignisse berichten“ S. 236 Arbeitsheft 6, S. 23-26	3.2 3.3 3.4	
6	Beschreiben II	Personen, Gegenstände, Vorgänge beschreiben	PAUL D „„Allerlei Ferienerlebnisse“ S. 174 Arbeitsheft 6, S. 27		
7	<u>Sachtexte/ Sachthemen II</u> erschließen – komplexere Sachtexte, Sachthemen referieren	Lesetechniken wiederholen und üben Internetrecherche → „Computerführerschein“?	PAUL D, „Abenteuerliche Welt“ S. 14 Arbeitsheft 6, Seite 9	3.3	interdisz. NuT, Ge, Rel. „Umweltschule“: Sachtexte zu den Themen Umwelt, Klimawandel, Nachhaltigkeit
7	<u>Diskussionen</u> : in Gesprächen Position beziehen, sich aufeinander beziehen	Stellung nehmen und begründen, Beispiele nennen eine Diskussion moderieren, beobachten und beurteilen, Gesprächsregeln wiederholen und anwenden, Protokolle anfertigen	PAUL D, „Eine Meinung vertreten - argumentieren“ S. 156 ff.	3.1 3.2	interdisz. Klassenrat, alle Fächer „Schule ohne Rassismus“: Diskussion zum Umgang mit Vorurteilen „Umweltschule“: aktuelle Diskussionen zum Thema aufgreifen, analysieren und weiterführen
8	<u>Sprachbetrachtung</u> : Wortarten (Nomen, Adjektiv, Verb, Artikel, Personal-/Relativ-/ Demonstrativ-/Possessivpronomen, Adverb, Präposition) Satzglieder (SPO, Adv. Best., Attribut), Satzarten: Satzreihe, Satzgefüge + Interpunktion	Fachbegriffe verwenden, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden, Nutzung von Proben zur Satzgliedbestimmung, erste Kommaregeln im Satzgefüge kennen lernen (Treppenskizzen)	PAUL D S. 358 f. Arbeitsheft 6, S. 41 ff PAUL D , S. 252, 375 Arbeitsheft 6, S. 52	3.4 3.2	Alle Fächer achten auf richtige Interpunktion und richtigen Sprachgebrauch!
9	<u>Rechtschreibung</u> : Groß- und Kleinschreibung: Nominalisierungen, s-Laut, Zeitangaben	Rechtschreibstrategien festigen in eigenen Texten anwenden, Nachschlagübungen vertiefen/ festigen, Merkhilfen selbst formulieren	PAUL D , S. 200, 288, 384 Arbeitsheft 6, S. 65	3.2 3.4	Alle Fächer korrigieren und verlangen Berichtigungen!

Klasse 7

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern- orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	<u>Balladen</u>	Gattungsmerkmale kennen und selbst anwenden – kreatives Schreiben, Balladen vortragen/präsentieren, szenische Präsentationsformen; möglich: Vertonungen von Balladen / Balladen gerappt etc. Inhalt aus verschiedenen Perspektiven wiedergeben → Einbettung der Textform „Inhaltsangabe“ möglich (vgl. Arbeitsheft PAUL D: Inhaltsangaben verfassen zu Schillers „Der Alpenjäger“ und Goethes „Erkönig“)	PAUL D (S. 190 ff.)	3.1 3.2 3.3	interdisz. Musik, Kunst (Balladenabend)
2	<u>epische Großformen:</u> Jugendbuch („Klassiker“) - eine pro Halbjahr -	Fragen zum Text entwickeln, Lesetechniken anwenden; Unterschiede zwischen literarischen Textsorten kennen; Figuren charakterisieren; sprachliche Gestaltungsmittel erkennen und reflektieren, Handlungen/Verhaltensweisen von literarischen Figuren beschreiben und bewerten; Steckbriefe/Rollenbiografien etc.; zwischen bildlich und wörtlich Gemeintem unterscheiden; interpretatorische Fragen zusammenhängend beantworten/fragengeleitete Interpretation schreiben; Inhalte diskutieren/zu literarischen Texten Stellung nehmen; produktionsorientierte Verfahren nutzen (Perspektivenwechsel, Leerstellen füllen, Zu-Ende-Erzählen, Umerzählen, szenische Verfahren...); Lesetagebuch/Portfolio → Einbettung der Textform „Inhaltsangabe“ möglich (vgl. PAUL D, S. 220 ff.)	PAUL D (S. 18 ff.; S. 220 ff.)	3.1 3.2 3.3 3.4	mögl. Themenschwerpunkte: Aufeinandertreffen unterschiedlicher Nationen/Kulturen und/oder deren Ausgrenzung in Gegenwart oder Geschichte (Europaschule, Schule ohne Rassismus, Umweltschule) <u>Beispiele:</u> Michael Gerard Bauer: „Nennt mich nicht Ismail“, Gudrun Pausewang: „Die Wolke“
3	<u>Inhaltsangabe von Erzählungen oder Balladen</u>	Lesestrategien (5 Schritt-Lesemethode), grobe Textstruktur erkennen, Wesentliches erfassen, Merkmale der Inhaltsangabe kennen	PAUL D (S. 220 ff.) Arbeitsheft PAUL D	3.2	

4	<u>Sachtexte</u> erschließen und verfassen	<p>Lesestrategien üben und vertiefen (Markieren von Schlüsselbegriffen, Überschriften finden/gliedern, Begriffe klären, Randnotizen ...); Flussdiagramm;</p> <p>Textsorten unterscheiden (z. B. Bericht / Reportage), eigene Sachtexte verfassen, diskontinuierliche Texte, Sprachvarietäten unterscheiden / reflektieren / anwenden</p> <p>vgl. Methodencurriculum für Jg. 7: „Zusammenfassung eines Sachtextes“ (S. 47)</p>	<p>Zeitungen, Internet, PAUL D (S. 80 ff.; S. 130 ff.)</p>	<p>3.2 3.3</p>	<p>alle Fächer</p> <p>mögl. Anbindung an Texte über europäische Geschichte bzw. Diskriminierung in der Vergangenheit (vgl. Paul D, S. 80 ff.) oder kulturelle Besonderheiten europäischer Kulturen (<i>Europaschule, Schule ohne Rassismus</i>);</p> <p>mögl. Anbindung an Texte zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit, z. B. fairer Handel, Klimawandel (<i>Umweltschule</i>)</p>
5	<u>Argumentieren und diskutieren</u>	<p>Unterscheidung: These – Argument – Begründung/Beleg; sich aufeinander beziehen, einen Standpunkt entwickeln und vor anderen vertreten, aktiv zuhören; eigene Positionen schriftlich und mündlich formulieren</p> <p>vgl. Methodencurriculum für Jg. 7: „Argumentieren“ (S. 46)</p>	<p>PAUL D (S. 270 ff.), Arbeitsheft PAUL D</p>	<p>3.1 3.2</p>	<p>Klassenrat;</p> <p>mögl. Diskussionsthemen aus dem Bereich „Respekt, Toleranz, Umgang miteinander, umweltbewusstes und nachhaltiges Konsumverhalten“ (<i>Schule ohne Rassismus, Umweltschule</i>)</p>
6	<u>Sprachbetrachtung:</u> Aktiv/Passiv, Zeichensetzung zwischen Haupt- und Nebensatz, Adverbialsätze, Satzglieder; fakultativ: Konjunktiv I	<p>(vgl. Punkt 3) Funktion/Wirkung des Passivs kennen und reflektieren, Experimentieren mit Sprache, Passivumschreibungen, eigene Texte überarbeiten;</p> <p>Satzreihe/Satzgefüge unterscheiden; Sätze umformen; Wirkung unterschiedlicher Satzkonstruktionen reflektieren</p>	<p>PC (z. B. „ANTON“), PAUL D (S. 220 ff.; S. 258 ff.; S. 312 ff.), Arbeitsheft PAUL D</p>	<p>3.2</p>	
7	<u>Rechtschreibung:</u> Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung), Getrennt- und Zusammenschreibung	<p>Analyse von Fehlerschwerpunkten, Rechtschreib- bzw. Prüfstrategien kennen und anwenden, eigene/fremde Texte überarbeiten; Rechtschreibprogramme am PC nutzen</p>	<p>PC (z. B. „ANTON“), PAUL D (S. 352 ff.), Arbeitsheft PAUL D</p>	<p>3.4</p>	<p>Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen als Rechtschreibhilfe (vgl. PAUL D, S. 344 ff.);</p>

Klasse 8

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern- orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	<u>Lyrik: „Ich und die Natur“</u>	formale Gestaltungsmittel kennen und anwenden (Metrum, Strophenform, Reim...); Stilmittel kennen und anwenden (Metapher, Vergleich, Personifikation ...); Entschlüsseln sprachlicher Bilder; Gedichtvortrag; produktionsorientierte Verfahren; kreatives Schreiben vgl. Methodencurriculum für Jg. 8: „Ein Gedicht analysieren“ (S. 63)	PAUL D (S. 38 ff.), Arbeitsheft PAUL D	3.2 3.3 3.4	Herstellung eines Gegenwartsbezuges durch die Problematisierung aktueller Umweltprobleme (Klimawandel, Rodung des Regenwaldes, Waldbrände, Mikroplastik in den Meeren) bei der Produktion eigener Gedichte (Umweltschule)
2	<u>epische Kleinformen:</u> Erzählung/Novelle/ Kurzgeschichte	Erwartungen und persönliche Reaktionen formulieren; Figuren charakterisieren, Figurenkonstellation analysieren/visualisieren; unterschiedliche Erzählperspektiven kennen;	PAUL D (S. 62 ff.), Arbeitsheft PAUL D,	3.1 3.2 3.3	Lesung

3	<u>epische Großformen:</u> Jugendbuch	Sprache und literarische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung beschreiben und deuten; produktionsorientierte Zugänge nutzen und reflektieren (Perspektivenwechsel, Leerstellen füllen, Zu-Ende-Erzählen, Umerzählen, szenische Verfahren...); eigene Deutungsansätze entwickeln und am Text begründen; Hörtexte erfassen Textformen: Analyse/Interpretation/Buchvorstellung vgl. Methodencurriculum für Jg. 8: „Zitieren“ (S. 65)	Hörbücher		mögl. Themenschwerpunkte passend zum Schulprofil <i>(Umweltschule, Europaschule, Schule ohne Rassismus)</i> <u>Beispiele für Jugendbücher:</u> Morton Rhue: „Die Welle“, Myron Levoy: „Der gelbe Vogel“, „Tagebuch der Anne Frank“ (vgl. PAUL D, S. 150 ff.) <u>Beispiel für eine Novelle:</u> Giovanni Boccaccio: „Falkenovelle“ <u>Beispiele für Kurzgeschichten:</u> Federica de Cesco: „Spaghetti für zwei“, Wolfgang Borchert: „Nachts schlafen die Ratten doch“
4	<u>pragmatische Texte: journalistische Texte</u>	Textstrukturen auf verschiedene Weisen visualisieren, Reflexion über Techniken der Visualisierung bzw. der Texterschließung; zu einem Thema recherchieren; Textsorten kennen, unterscheiden und anwenden (Meldung, Bericht, Reportage, Kommentar...), Intentionen unterscheiden, Adressaten berücksichtigen; Zeitungstexte lesen, Schülerzeitung erstellen, Redaktionskonferenz, Formen der Redewiedergabe (Verknüpfung mit Jahrgang 7)	PC / Internet, Zeitungen, PAUL D (S. 242 ff.), Arbeitsheft PAUL D	3.1 3.2 3.3	interdisz. alle Fächer, Anbindung an die Themen des Schulprofils <i>(Umweltschule, Europaschule, Schule ohne Rassismus)</i>

5	<u>Sprachbetrachtung:</u> - Konjunktiv I+II, indirekte Rede, Zeichensetzung - Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten – Aus Sprachvergleichen lernen Sprachverwendung in unterschiedlichen Situationen	Kennen und Erproben verschiedener Varianten für die Wiedergabe fremder Rede (Paraphrase, indirekte Rede, Konjunktiv); exemplarische Einsicht in die Sprachgeschichte und Sprachentwicklung gewinnen, Einflüsse fremder Sprachen auf die deutsche Sprache untersuchen, Sprachvarianten/ Dialekte untersuchen, Stilübungen, Stilanalyse, Fachsprache in Sachtexten	PC (z. B. „ANTON“), PAUL D (S. 204 ff.; S. 304 ff.; S. 389 ff.); Arbeitsheft PAUL D	3.2 3.4	interdisz. mit den Fremdsprachen (Europaschule)
6	<u>freie Erörterung:</u> <u>Argumentation/ Diskussion/ Protokollieren</u>	schriftliches Argumentieren/Erörterung; Wiederholung: These – Argument – Beleg/Beispiel; selektives Lesen, Protokollieren, Stoffsammlung/Gliederung erstellen, Verknüpfungen zwischen Argumenten herstellen und anwenden, zu einem eigenen Standpunkt gelangen und ihn begründen vgl. Methodencurriculum für Jg. 8: „Pro- und Kontradebatte“ (S. 60)	Zeitungen, Internet, PAUL D (S. 102 ff.), Arbeitsheft PAUL D	3.1 3.3	interdisz. alle Fächer, Anbindung an die Themen des Schulprofils (Umweltschule, Europaschule, Schule ohne Rassismus)
7	<u>Rechtschreibung:</u> Fremdwörter, Wiederholung Fehlerschwerpunkte	Analyse von Fehlerschwerpunkten, Rechtschreib- bzw. Prüfstrategien kennen und anwenden, eigene/fremde Texte überarbeiten; Rechtschreibprogramme am PC nutzen	PC (z. B. „ANTON“), PAUL D (S. 126 ff.), Arbeitsheft PAUL D	3.2	
8	<u>Präsentationsformen / Formen der Selbstdarstellung</u>	Bewerbung/Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Präsentationsformen, Kurzvortrag zu Berufsbildern, Zukunftsperspektiven entwickeln; Informationen über Berufe sammeln und präsentieren vgl. Methodencurriculum für Jg. 8: - „Recherche für die Bewerbung“ (S. 57) - „Anschreiben für eine Bewerbung“ (S. 58) - „Einen Lebenslauf verfassen“ (S. 59)	PC / Internet (z. B. planet-beruf.de), Printmedien, PAUL D (S. 280 ff.)	3.2 3.4	interdisz. PGW

Klasse 9

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern-orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	<u>Jugendkultur/ Jugendsprache</u> (an Sachtexten und literarischen Texten: Zeitungsartikel, Kurzgeschichten etc.)	Wiederholung / Vertiefung: Lesetechniken; Textintention erkennen; strukturierte Inhaltsangabe; wissenschaftliches Zitieren, Argumentationsstrukturen analysieren; Kommentare verfassen; sprachliche Bedeutungsveränderung und -varianten eines Begriffes klären, Haltung des Sprechers analysieren einem Sachtext Informationen entnehmen und diese an der Wirklichkeit überprüfen, mündliches Argumentieren: Pro/Contra-Debatte Veränderungen der Sprache durch den Einfluss anderer europäischer Länder (Europabezug) Jugendsprache verknüpfen mit freier Erörterung	journalistische Textsorten PAUL D , Kapitel „Jung und Alt“ und „Was geht ab, Alder?“ Unsere Sprache im Wandel – heute, gestern morgen“, „Werbewelten – Medienwelten“	3.1 3.2 3.3 3.4	
2	<u>freie Erörterung</u>	Schriftliches Argumentieren/Erörterung, Wiederholung These – Argument – Beleg/Beispiel Stoffsammlung/Gliederung erstellen, Verknüpfungen zwischen Argumenten herstellen und anwenden, zu einem eigenen Standpunkt gelangen und ihn begründen Antithetische Erörterung/ Pro-Contra-Debatte	PAUL D, Kapitel „Streitfälle – Argumentieren und Erörtern“, Arbeitsheft, S. 56-62	3.2. 3.3.	
3	<u>Lyrik</u>	Bauformen der Lyrik unterscheiden; Fachsprache verwenden; sprachliche Bilder untersuchen, lyrische Stilmittel analysieren; kreativ-gestaltende Zugänge: z. B. Vortrag, Vertonung, Standbilder, Collage, Textvarianten gestalten, eigene Gedichte verfassen, Gedichte filmisch umsetzen etc. Gedichte interpretieren und analysieren Vergleich motivgleicher Gedichte aus europäischen Ländern (Europabezug) Der Europabezug wirkt recht gezwungen. Zuzug weiterer Gedichte könnte den zeitlichen Rahmen sprengen.)	PAUL D, Kapitel „Die Straßen flammen bunt“ – Stadtgedichte“, „‘s Krieg! ,s Krieg!“ Arbeitsheft, S. 36-43	3.1 3.2 3.3 3.4	Musik und Kunst

4	<u>Epische Kleinformen zur Auswahl:</u> <u>Erzählungen, Novellen, Kurzgeschichten...</u>	Erzählverfahren analysieren; Gattungsmerkmale kennen und aufzeigen; epische Strukturen analysieren; Figuren charakterisieren; Textanalysen überarbeiten und verfassen, Visualisierungstechniken: z. B. Schaubild zur Figurenkonstellation etc.; kreativ-gestaltende Zugänge erproben: z. B. Standbilder, Umschreiben, Weiterschreiben; Bildergeschichte / Drehbuch / Storyboard erarbeiten etc., eigene Kurzgeschichten verfassen; Hörverständnisübungen	PAUL D, Kapitel „Das Lernen lernen – Erzähltexte beschreiben und deuten“ Arbeitsheft, S. 12-22; S. 63-66	3.1 3.2 3.3 3.4	
5	<u>Epische Großformen:</u> Romane (z. B. Anette von Droste-Hülshoff : „Die Judenbuche“; Wolfgang Herndorf: „Tschick“, Friedrich Dürrenmatt: „Der Richter und sein Henker“)	s. Epische Kleinformen; textspezifische Erzähltechniken (innerer Monolog, erlebte Rede) analysieren wissenschaftliches Zitieren Vergleich mit Literaturverfilmungen Vergleich mit anderen literarischen Textauszügen (z.B. auch anderer europäischer Länder) (Europabezug)	ggf. Literaturverfilmung PAUL D, Kapitel „Anette von Droste-Hülshoff (1797 – 1848) – Eine Autorin und ihre Zeit verstehen“)	3.1 3.2 3.3 3.4	
6	<u>Modernes Drama</u> (z. B. Friedrich Dürrenmatt: „Besuch der alten Dame“ / „Die Physiker“ (eher in 10) ; Molière: „Der Geizige“ (Europabezug)	Merkmale des Dramas kennenlernen und untersuchen; Szenen analysieren; direkte und indirekte Figurencharakteristik; Bauformen des Dramas erkennen, Konflikt- und Spannungsverlauf untersuchen; Strukturen des Dialogs / der Kommunikation analysieren; kreativ-gestaltende Zugänge (s. o.); Gattungsmerkmale (z. B. des Tragischen bzw. Komischen) erkennen und analysieren	PAUL D , Kapitel „So ein Theater! – Ein Theaterstück lachend und spielend verstehen lernen	3.1 3.2 3.3 3.4	evt. Theaterbesuch interdisz. Geschichte
7	<u>Medien: Filmanalyse I</u> (Literatur und Verfilmung)	Kameraeinstellungen analysieren; Storyboard zu literarischem Text erarbeiten; Texte und Verfilmung vergleichen; Filmmusik in ihrer Wirkung untersuchen thematisch mit 5 oder 6 verknüpfen	PAUL D , Kapitel „Mehr als Fußball?! – Der Spielfilm „Das Wunder von Bern““	3.3 3.4	interdisz. Kunst / Musik
8	<u>Kreatives Schreiben nach Bildern</u> (gesondert oder in literarische Reihen einfügen)	Texte umgestalten; Perspektivenwechsel gestalten; Schreibprozess planen; Adressatenbezug reflektieren; zweckmäßige sprachliche Gestaltungsmittel verwenden; Texte überarbeiten (z. B. Schreibwerkstatt, Schreibkonferenz)	ggf. Textverarbeitung am PC Arbeitsheft, S. 63-66	3.1. 3.2. 3.3	
9	<u>Sprache und Rechtschreibung:</u> Unterscheidung Konjunktiv I / II: Wiederholung und Vertiefung; Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen; Wiederholung der Adverbialsätze Systematisierung der Zeichensetzung; bedarfsorientierte Übungen zur Rechtschreibung	Funktionen des Konjunktivs durch Analyse literarischer Texte (z. B. Brecht: „Wenn die Haifische Menschen wären“); Texte umschreiben; Fehlerquellen selbstständig analysieren; eigene Texte überarbeiten; Schreibkonferenz; Rechtschreibprogramme am PC nutzen	Textverarbeitung am PC Arbeitsheft, S. 67-119	3.2 3.3 3.4	alle Fächer
10	<u>Kommunikation/ Bewerbungsgespräch</u>	Vorbereitung Betriebspraktikum 9			

Klasse 10

	Themen / inhaltliche Schwerpunkte	Methoden / Kompetenzförderung / Arbeitstechniken (Verweis auf allgemeines Methodencurriculum)	Medien	Kompetenz- bereiche	Bezüge zum Schulprofil / außerschulische Lern-orte / interdisziplinäre Vorhaben
1	Kommunikationsanalyse (Schulz von Thun, Watzlawick) Redeanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Inhalts- und Beziehungsaspekt in Kommunikationssituationen, • analysieren sprachliche Interaktionen auch unter grundlegenden kommunikationstheoretischen und –psychologischen Aspekten, • unterscheiden zwischen Denotation und Konnotation eines sprachlichen Ausdrucks <p>Berühmte Reden untersuchen; rhetorische Mittel erkennen und analysieren; Stilmittel (z. B. Ironie, Satire, Parodie) verwenden; selber Rede verfassen und wirkungsvoll vortragen; Präsentationstechniken üben, nonverbale Kommunikationsmittel reflektieren und anwenden</p>	PAUL D, Einheit „Miteinander sprechen – Gelingende und misslingende Kommunikation“ sowie Einheit „Rede und Rhetorik“ Arbeitsheft, Kapitel „Überall auf der Welt wird Fußball gespielt“	3.2 3.3 3.4	interdisz. PGW, Geschichte
2	<u>Lyrik:</u> Gedichte verschiedener Epochen untersuchen	lyrische Gestaltungsmittel erkennen und analysieren; Gedichtvergleich; lyrische Texte in sozialhistorische Kontexte einordnen Vergleich motivgleicher Gedichte aus europäischen Ländern (Europabezug)	PAUL D, Einheit „Literatur und Gesellschaft – Politische Lyrik“ oder „Mache dir selber Bahn!“ – Der junge Goethe“ Arbeitsheft, Kapitel „Strophe für Strophe“ EINFACH DEUTSCH „Liebeslyrik“, „Naturlyrik“	3.2 3.3 3.4	interdisz. PGW, Geschichte
3	<u>Epische Kleinformen:</u> Parabeln	Gattungsmerkmale erkennen und analysieren; Analyse und Interpretation parabolischer Texte; Ironie, Satire, Parodie erkennen, analysieren und in eigenen Texten anwenden	PAUL D, Einheit „Und wer ist mein Nächster?“ – Menschliche Erfahrungen in modernen Erzähltexten	3.2 3.3 3.4	Schule ohne Rassismus
4	<u>Epische Großformen:</u> Moderner Roman z.B.: Schlink: „Der Vorleser“, „Der Richter und sein Henker“ „Im Westen nichts Neues“, „Das Parfum“ „Entdeckung der Currywurst“ „Die Verwandlung“, „Homo Faber etc.	Figurenkonstellation, Figurencharakteristik, Erzählverfahren analysieren; kreativ-gestaltende Zugänge erproben; ggf. Vergleich mit Verfilmung Europabezug zu Orten der Romanhandlungen und historischem Kontext	PAUL D, Einheit „So fangen Romane an“ ggf. Literaturverfilmung;	3.2 3.3 3.4	

5	<u>Drama:</u> Episches Theater (Brecht) und/oder absurdes Theater: „Dreigroschenoper“, „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, „Frühlingserwachen“, „Mutter Courage“, „Die Physiker“, „In der Sache Robert Oppenheimer“.	Aufbau und Funktionsweise des aristotelischen Dramas erkennen; Vergleich zum modernen Drama; Möglichkeiten szenischer Darstellung erproben	PAUL D, Einheit „Leben in einer virtuellen Realität? – Das Schauspiel „norway.today“	3.1 3.2 3.3 3.4	Theaterbesuch
6	<u>Medien: Filmanalyse II</u> (Vertiefung) nach Wahl, z. B. zu „Homo Faber“ —> Am besten Kombination mit epische Großform!	Elemente der Filmsprache kennen und analysieren (Kameraeinstellungen, Mise-en-scène, Ton); Storyboard zu literarischem Text erarbeiten; eigene Konzeptionen zur Verfilmung literarischer Texte entwickeln (z. B. Parabeln, Kurzgeschichten, Roman auszüge); ggf. kleine Filme drehen	Filmanalyse (PAUL D. Oberstufe/VS Fachschaftsschrank) Filmprojekt	3.1 3.2 3.3	interdisz. Kunst, Musik, Englisch
7	<u>Textgebundene Erörterung</u>	Problemstellung aus Texten herausarbeiten; Argumentationsstrategien planen und anwenden; Urteilsbildung üben; Zitiertechnik üben	PAUL D, Einheit „Argumentieren und Erörtern: Wie weit darf der Mensch gehen?“ Material Fachschaftsschrank	3.2 3.3 3.4	interdisz. Religion/ Philosophie, Biologie, PGW Schule ohne Rassismus Europa
8	<u>Vorbereitung der schriftlichen und mündlichen Überprüfung</u>	abhängig von den Behördenvorgaben; Simulation der mündlichen Gruppenprüfung; Methoden der selbstständigen Erschließung eines literarischen Textes		3.1 3.2 3.3	